

## CaixaForum in Madrid



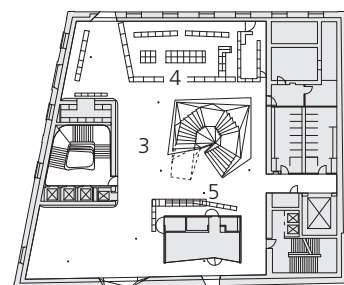
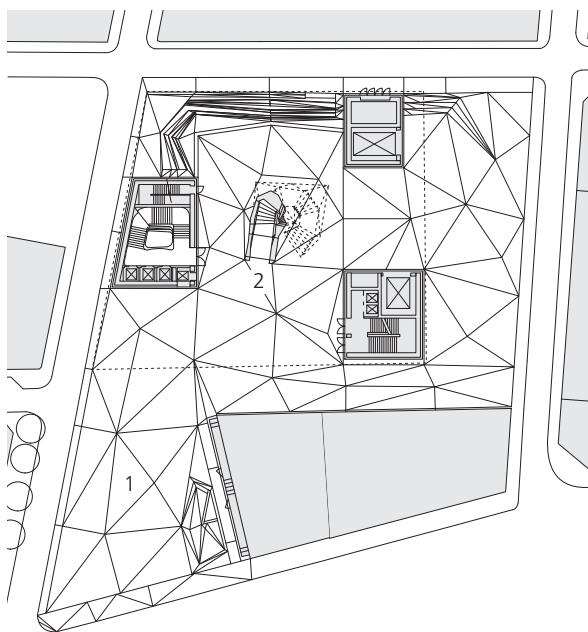


Am Paseo del Prado gelegen, reiht sich das 2008 eröffnete CaixaForum in Madrids berühmte Museumsmeile ein.

Der spektakuläre Umbau eines ehemaligen Elektrizitätswerks aus dem Jahre 1899 beherbergt das CaixaForum, eine Kunsthalle der renommierten katalanischen Stiftung „La Caixa“. Die einzige, noch erhaltenswerte

Bausubstanz des alten Industriebaus war seine denkmalgeschützte Backsteinhülle. Das Gebäude wurde komplett entkernt, untergraben und aufgestockt. Ungewöhnliche Baumaßnahmen verleihen dem CaixaForum seine unverwechselbare architektonische Identität: der Baukörper wird zusammen mit der historischen Fassade von drei Erschließungskernen getragen, so dass der Fassadensockel komplett entfernt werden konnte. Die zweigeschossige Aufstockung verbirgt sich hinter der markanten rostroten Verkleidung aus gusseisernen Platten, die mit ihren Schrägen und Einschnitten die Nachbarbebauung überragt.

Der schmale, leicht ansteigende Vorplatz mündet in einen frei zugänglichen Bereich unterhalb des massiven Baukörpers, der über dem Strassenniveau zu schweben scheint. Dieser relativ niedrige Raum dient als Schatten spendender Treffpunkt und Eingangsbereich zum Gebäude, mit Durchblicken zu



Grundrisse Erdgeschoss, 1. Obergeschoss  
M 1:1000  
1 Plaza  
2 Haupteingang  
3 Lobby  
4 Shop  
5 Empfang



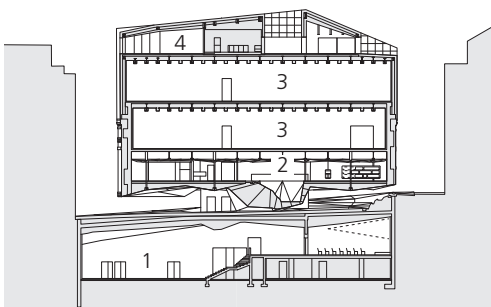
*Der spiralförmig inszenierte Treppenaufgang ist komplett mit Sandwichpaneelen verkleidet, deren Oberfläche aus nichtrostendem Stahl besteht.*

den umgebenden Straßen. Im Zentrum befindet sich der Hauptzugang. Von hier führt ein Treppenaufgang in die Lobby im 1. Obergeschoss.

Die Dreiecksform der Bodenplatten ist das bestimmende Motiv der Plaza, das sich in der kristallin gefalteten Deckenunterseite

des Baukörpers und der Wandverkleidung des Treppenaufgangs bis in den Bodenbelag der Lobby fortsetzt. Die Wandflächen des Eingangsbereichs, die Treppenstufen und der Boden der Lobby sind durchgängig mit Sandwichpaneelen aus nichtrostenden Stahlblechen belegt.

*Die matt schimmernden Oberflächen reflektieren die Neonbeleuchtung der Lobby und machen den Aufstieg zu einem besonderen Erlebnis.*



Schnitt, M 1:1000

- 1 Auditorium
- 2 Lobby
- 3 Ausstellung
- 4 Restaurant/Cafe



Die Bleche (EN 1.4301) der Sandwichpaneele wurden werkseitig auf Kunststoffplatten aufgebracht und weisen eine Gesamtdicke von 4 mm auf. Mehr als 450 Dreiecke mit unterschiedlichen Abmessungen sind nahezu fugenlos mit dem Estrich der Lobby verklebt. Ein richtungsfreier Vibrationsschliff und geprägte Stopperstreifen an der Vorderkante der Treppenstufen sorgen für die nötige Rutschfestigkeit.

*Die warmen Holztöne des Shops und der Empfangstheke bilden einen angenehmen Kontrast in dem neonbeleuchteten, industriell anmutenden Ambiente.*



*Eine große Fensteröffnung schafft den Bezug zur Außenwelt und bietet den Blick auf den Platz und den botanischen Garten auf der anderen Straßenseite.*

Euro Inox  
Diamant Building, Bd. A. Reyers 80,  
1030 Brüssel, Belgien  
Tel. +32 2 706 82 67  
Fax +32 2 706 82 69  
E-mail info@euro-inox.org  
Internet www.euro-inox.org

Bauherr: Obra Social Fundación „LaCaixa“, Madrid, Spanien, Caixa d'Estalvis i Pensions de Barcelona, Spanien  
Architekten: Herzog & de Meuron, Basel, Schweiz  
Tragwerksplanung: WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel, Schweiz; NB35, Madrid, Spanien  
Text und Layout: Martina Helzel, circa drei, München (Translation)  
Fotos: Roland Halbe (Titel, S. 1, S. 2 unten); Martina Helzel (S. 2 oben, S. 3)